



„Kirche“ Otto Pankok 1926

# Gemeinde Brief

der Evangelischen  
Kirchengemeinde Drevenack

1/2026 · Dezember · Januar · Februar  
199. Ausgabe



## Aus dem Inhalt:

Taizè-Gottesdienst .....	Seite 9
Gemeindeversammlung .....	Seite 9
60 Jahre Jugendhaus Damm .....	Seite 61

## Inhalt:

Editorial .....	3
AN-ge-DACHT .....	4
Lühlerheim-Termine .....	5
Hünxe hilft .....	6
Ökumenisches Adventsfenster .....	7
Leuchten, Lauschen, Staunen .....	8
Taizé-Gottesdienst auf Lühlerheim .....	9
Gemeindeversammlung .....	9
Jahreslosung .....	9
Gottesdienst zum Valentinstag .....	10
Aushilfskraft gesucht .....	10
Besondere Fastenaktion – gute Gespräche beim Abendbrot .....	11
7 Wochen ohne .....	11
Mitarbeitendengottesdienst .....	12
Bunte Erlebnisse in der KinderKirche .....	12
Warum in die Ferne schweifen .....	14
Füße im Wasser, strahlende Augen und ganz viel Segen – das Tauffest an dere Lippe .....	16
Jubelkonfirmation .....	18
Bridge Walkers .....	20
Kirchengemeinde beteiligt sich an der Baumchallenge .....	22
Bleibt alles anders?! – Gottesdienst am Reformationstag .....	22
Unseren Konfirmandinnen und Konfirmanden ein herzliches Dankeschön .....	24
Netzwerk 50 plus	
- Advends-Kinonachmittag .....	26
- Aufruf Skat Freunde/Skat Spieler .....	27
- Vortrag zur Verhaltens- prävention .....	27
- „Mehrgericht“ .....	28
- FrühCafé .....	28
- Netzwerktafel .....	30
Jugend Damm .....	29
Nikolauszug .....	29
Geburtstage .....	32
Diakoniesammlung anderes .....	39

Evangelische Gehörlosen- gemeinde Wesel .....	39
Aktuelles Jugend Damm .....	40
Jugend Drevenack .....	41
Kinderseite .....	43
Evangelisches Familienzentrum Drevenack .....	44
„Ja, doch, ... aber nur mit Maria und Josef!“ .....	46
Termine der Internationalen Teestube .....	49
Jahresausflug nach Düsseldorf zur Kaiserswerther Diakonie .....	50
Erntedankbasar der Frauenhilfe Drevenack .....	51
Jahresfest 2025 „Mütter und die drei K“ .....	52
Frauenhilfe Drevenack Termine .....	55
Weltgebetstag .....	56
Unierte Gemeinde seit 200 Jahren .....	57
60 Jahre Jugendhaus Damm .....	62
Aus dem Presbyterium .....	64
Amtshandlungen .....	65
Spenden und Kollekten .....	66
Weihnachtskonzert .....	68

### ÖFFNUNGSZEITEN UND KONTAKTINFOS:

Impressum .....	66
Telefonnummern und Adressen .....	67

### GRÜNE SEITEN:

Jugendhaus Damm .....	I
Gottesdienste .....	II und III
Datenschutz .....	III
Gemeindehaus Drevenack .....	IV



GBD

[www.blauer-engel.de/uz195](http://www.blauer-engel.de/uz195)

Dieses Produkt schützt die Ressourcen  
emissions- und schadstoffarm auf  
100% Altpapier gedruckt.

[www.GemeindebriefDruckerei.de](http://www.GemeindebriefDruckerei.de)

Titelfoto: Andreas Amerkamp

Text siehe Seite 22



Andreas  
Amerkamp

Foto: privat

Liebe  
Leserinnen und  
Leser,  
sehen Sie sich  
auch nach Licht  
und Wärme zum  
Ende des Jahres?

Gerade zum En-  
de dieses Jah-  
res, geprägt von  
Kriegen, huma-  
nitären Katast-

rophen, Ängsten und persönlichen  
Schicksalen?

Eine Advents- und Weihnachtszeit  
so wie sie früher war? Der Duft von  
Plätzchen, Kerzen, die Erinnerung  
an die gute alte Zeit?

Ob diese Zeit tatsächlich so gut war,  
sei dahingestellt. Wir neigen zum  
Glück dazu, uns dabei nur an die  
guten Dinge der Vergangenheit zu  
erinnern.

Wir haben für unseren Weih-  
nachtsbaum draußen eine neue  
Weihnachtsbaumbeleuchtung in  
Kerzenform mit moderner LED Be-  
leuchtung gesucht. Ein Licht, so wie  
es früher war.

So einfach war das gar nicht, da es  
heute fast nur noch Micro LED o.ä.  
gibt. Nach langem Suchen sind wir  
aber fündig geworden und sind ge-  
spannt, wie unser Baum zum ersten  
Advent draußen leuchten wird und  
uns so hoffnungsvoll durch die Ad-  
vents- und Weihnachtszeit führen  
wird.

Mitglieder des Presbyteriums, der  
Frauen- und Kirchenchor haben sich  
an der Aktion von „#Hünxe hilft“ für  
das Weihnachtswunder von WDR 2  
beteiligt und hoffen auf Spenden.

Wir selbst starten am zweiten Ad-  
vent wieder unseren Weihnachts-  
markt und möchten auf unsere  
Weihnachtsgottesdienste hinweisen  
und bitten Sie den beigefügten Flyer  
zu beachten.

Beim Lesen des Gemeindebriefes  
werden Sie feststellen, dass wir eine  
Reihe von besonderen Gottesdiens-  
ten und Festen gefeiert haben. Auch  
im nächsten Jahr geht es weiter.

Der Taizé-Gottesdienst wird erst-  
mals in der Kapelle Lühlerheim  
stattfinden, der besondere Gottes-  
dienst zum Valentinstag, die Os-  
ternacht, das 40. Jubiläum des Ge-  
meindehauses verbunden mit einem  
Gemeindefest usw. Ich hoffe, ich  
kann Sie neugierig auf das neue Jahr  
machen.

Doch zunächst wünsche ich Ihnen  
im Namen des Redaktionsteam ei-  
ne gesegnete Advents- und Weih-  
nachtszeit und ein hoffnungsvolles  
neues Jahr.

Andreas Amerkamp

Liebe Gemeinde,  
Advent ist die Zeit des Wartens. Aber wer wartet eigentlich gern? Wir sind es gewohnt, dass Dinge schnell gehen: E-Mails werden in Sekunden um den Globus geschickt.



Pfarrer  
Daniel Wiegmann  
Foto: privat

Pakete mit allem von A bis Z, sind schon am nächsten Tag vor der Tür abgestellt. Wenn die Ampel zu lange rot bleibt, klappern wir mit den Fingern auf dem Lenkrad rum. Warten passt nicht so recht in unsere Zeit.

Und doch gehört das Warten zum Leben dazu. Geduld ist eine Tugend, sagt man... Und das Warten gehört zum Glauben dazu. Denn Gott lässt sich Zeit. Nicht aus Gleichgültigkeit, sondern weil er in seiner Zeit wirkt – und weil manches erst reifen muss. Wie ein Kind im Mutterleib. Wie ein Korn, das in der Erde liegt. Wie ein guter Wein. Auch Maria musste warten, neun Monate lang – mit Hoffnung, Sorge, Freude, vielleicht auch Ungeduld.

So ist es auch mit dem Advent:

Advent heißt: Ich halte die Hände offen, statt alles in der Hand haben

zu wollen. Advent heißt: Ich gebe die Dinge aus der Hand, und warte einmal ab, was passiert. Und dabei lerne ich etwas Wichtiges: Ich lerne, nicht alles machen zu können – aber zu vertrauen, dass Gott wirkt. Warten wird so zu einer Form des Glaubens. Denn wer wartet, rechnet mit dem, der kommt. Jesus Christus.

Vielleicht ist das die eigentliche Einladung des Advents: Einmal bewusst zu warten. Nicht auf das Paket, den Feierabend oder das Wochenende, sondern auf Gott, der Leben schenkt. Das geht auch mitten im Alltag – beim Kerze-Anzünden des Adventskranzes, beim Atemholen zwischen Terminen, beim stillen Gebet am Abend.

Und wer so wartet, merkt: Warten ist nicht Leerlauf. Es ist keine verschwendete Zeit. Im Gegenteil. Warten kann zu einer heiligen Zeit werden. Denn Gott kommt – langsam, leise, aber gewiss.

In diesem Sinne wünsche ich Ihnen eine gesegnete Adventszeit

Ihr Pfarrer  
Daniel Wiegmann



Foto: M. Müller

# Lühlerheim- Termine

## Evangelische Stiftung Lühlerheim

Die Gottesdienste in der Kapelle Lühlerheim finden regelmäßig an jedem ersten und dritten Samstag im Monat statt. Beginn ist jeweils um 18:15 Uhr. Am dritten Samstag im Monat feiern wir Abendmahl.

**Samstag, 6. Dezember, 18:15 Uhr:** Lebendiger Gemeindegottesdienst am Vorabend des zweiten Advents unter Mitwirkung des KiKi-Chors (Kinderkirchenchors) Drevenack.

**Samstag, 20. Dezember,  
18:15 Uhr:**

Adventlich gestalteter Gottesdienst unter Beteiligung des Kirchenchors Drevenack

**Dienstag, 23. Dezember,  
16:00 Uhr:**

Ökumenischer Weihnachtsgottesdienst der Stiftung Lühlerheim für Bewohnerinnen und Bewohner, Besucherinnen und Besucher unter Beteiligung der Kirchengemeinden Drevenack und Marienthal.

**Mittwoch, 31. Dezember,  
18:15 Uhr:**

Herzliche Einladung in die Kapelle Lühlerheim zum ruhigen und besinnlichen Jahresabschluss zur gewohnten Zeit.

**Gemeinsamer musikalischer  
Gottesdienst am 2. Weihnachtstag  
in Schermbeck**

Zusammen mit Schermbeckern und Drevenackern treffen wir uns wieder in der Georgskirche, um miteinander bei weihnachtlichen Liedern, Texten und Gedanken einen schönen Gottesdienst zu feiern. Der Gottesdienst wird durch das Kammermusikquartett „Instrumenta varia“ aus Haldern und unseren Organisten Marco Rohde bereichert und geprägt.

**Herzliche Einladung zum  
musikalischen Gottesdienst am  
Freitag, 26. Dezember,  
11:00 Uhr in der  
St. Georgskirche in Schermbeck.**



#Hünxe hilft

gemeinsam singen - gemeinsam helfen

Schau dir das Musikvideo des größten Charity-Chors aus Hünxe an und hilf uns Spenden für das WDR 2 Weihnachtswunder 2025 zu sammeln!

HIER GEHT ES ZUM MUSIKVIDEO



einfach den QR-Code scannen

Von uns waren  
das Presbyterium,  
der Kirchenchor  
und der  
Frauenchor mit  
dabei!

HIER KANNST DU SPENDEN:

PAYPAL



EVANGELISCHE KIRCHENGEMEINDE HÜNXE  
IBAN: DE27 3565 0000 0430 1000 16  
BIC: WELADED1WES  
VERWENDUNGSZWECK: HÜNXE HILFT

[www.huenxe-hilft.de](http://www.huenxe-hilft.de)

@huenxe\_hilft



## Ökumenisches Adventsfenster

Zum Abschluss des Weihnachtsmarktes am 2. Advent, treffen sich die katholischen Christen aus St. Nikolaus/St. Antonius und die evangelischen Christen unserer Kirchengemeinde gegen 18 Uhr zum ökumenischen Adventsfenster in unserer Dorfkirche.



Foto: pixabay

Dazu sind alle herzlich eingeladen. Die kleine ökumenische Andacht wird gestaltet durch Pfarrerin Bongartz und Herrn Bußmeier, dem Vertreter der katholischen Kirche.

Musikalisch unterstützt vom Kirchen- und Frauenchor unter der Leitung von Marco Rohde.

Danach haben wir bei Punsch und Plätzchen Gelegenheit, miteinander ins Gespräch zu kommen.

Reinhard und Irmgard Schmitz

# Leuchten, Lauschen, Staunen

Jugend gestaltet - Orchester verzaubert

ab 17:00 Uhr

Drevenacker Jugendtreff  
lädt ein zum diesjährigen  
Leuchten mit Crêpes,  
warmen Getränken und  
einer Feuershow

Jugendblasorchester  
Drevenack 1979 e.V  
lädt ein zum  
vorweihnachtlichen  
Kirchkonzert

um 19:00 Uhr

Einlass ab 18:30 Uhr

**Donnerstag, 11. Dezember 2025**

Gemeindehaus & Dorfkirche Drevenack  
Am Kirchplatz 1  
Hünxe-Drevenack

Eintritt frei, um eine Spende wird gebeten





## Taizé-Gottesdienst auf Lühlerheim

Das Jahr 2026 wollen wir mit einem Taizé-Gottesdienst beginnen. Erstmals feiern wir diesen besonderen, meditativen Gottesdienst aber an einem Samstagabend in der Kapelle von Lühlerheim (Marienthaler Str. 10, Schermbeck).

Die besondere Stimmung durch die häufig wiederholten Gesänge und die Zeit für Ruhe und Besinnung machen diesen Gottesdienst aus.

Der Gottesdienst findet am Samstag, 3. Januar 2026 um 18:15 Uhr statt. Herzliche Einladung!

BB



Foto: AA

## Gemeindeversammlung

Am 11. Januar findet im Anschluss an den Gottesdienst die jährliche Gemeindeversammlung statt. Hierbei werden aktuelle Themen vorgestellt und besprochen.

Auch die finanzielle Situation der Kirchengemeinde wird thematisiert.

Herzliche Einladung also, zu bleiben und bei einer Tasse Kaffee zu hören und zu diskutieren, was aktuell dran ist.

BB

**Gott spricht:**  
Siehe, ich mache **alles neu!** «

OFFENBARUNG 21,5

**JAHRESLOSUNG 2026**



GOTTESDIENST ZUM VALENTINSTAG

Für Menschen,  
die in Beziehungen jeder Art leben  
ebenso wie für alleinstehende Personen

Möglichkeit der Segnung  
und besondere Musik

Sonntag, 8. Februar 2026  
um 18 Uhr  
Dorfkirche Drevenack

Wir suchen eine zusätzliche

## **Aushilfskraft** (w-m-d)

auf dem Friedhof im Rahmen einer geringfügigen Tätigkeit.

Neben den typischen Pflegetätigkeiten auf dem Friedhof und den Grünflächen der Kirchengemeinde, erwarten wir die Bereitschaft und Fähigkeit, im Urlaubs- oder Krankheitsfall der anderen Mitglieder des Teams Bestattungen in angemessener Form zu begleiten.

Bewerbungen bitte an das Gemeindebüro;  
Auskünfte bei Pfarrerin Bongartz, Andreas Amerkamp  
oder Wolfgang Schulte.

# Besondere Fastenaktion – gute Gespräche beim Abendbrot

Auch in 2026 gibt es wieder ein besonderes Motto bei der evangelischen Fastenaktion: „Mit Gefühl. 7 Wochen ohne Härte!“

Auch in unserer Gemeinde wird sich eine Gruppe auf den Weg machen, zu entdecken, wie Leben „mit Gefühl aber ohne Härte“ gelingen kann. Zwischen Karneval und Ostern treffen wir uns immer mittwochs um 20 Uhr am Abendbrottisch.



Foto: BB

Jeder bereitet einmal etwas zu Essen für die Gruppe vor und dann gibt es lebendige, nachdenkliche und tiefgehende Gespräche am Abendbrottisch.

Jeder Interessierte ist herzlich willkommen. Für die Essensplanung freuen ich mich über eine kurze Voranmeldung unter 01515 5205921

Herzliche Einladung!

BB



## Mit Gefühl!

Sieben Wochen ohne Härte

Die Fastenaktion der  
evangelischen Kirche

vom  
**18. Februar**  
bis  
**6. April**

# Mitarbeiter- dengottesdienst

Was wäre unsere Kirchengemeinde ohne die vielen engagierten Mitarbeitenden? Neben den Hauptamtlichen sind es vor allem die zahlreichen Ehrenamtlichen, die unsere Gemeinde zu dem machen, was sie ist.

Darum möchten wir auch in diesem Jahr wieder einen Mitarbeitendengottesdienst mit anschließendem Mitarbeitendenfest feiern.

Gemeinsam wollen wir neue Mitarbeitende willkommen heißen und uns von denen verabschieden, die sich in unserer Gemeinde mit Herz und Zeit eingebracht haben. Im Rahmen des Gottesdienstes werden wir miteinander das Abendmahl feiern.

Der Gottesdienst findet am 25. Januar 2026 um 11 Uhr statt.

Im Anschluss laden wir herzlich zu einem gemütlichen Beisammensein mit Essen und Getränken ein.

Anmeldungen für das anschließende Fest nimmt das Gemeindebüro gerne entgegen.

Wir freuen uns über Vorträge beim Fest.

Auch hierzu nimmt das Gemeindebüro Anmeldungen an.

BB



## Bunte Erlebnisse in der KinderKirche

Seit den Sommerferien hat die KinderKirche wieder ein abwechslungsreiches Programm geboten:

Im **September** hörten wir die Geschichte von der **Arche Noah**. Als Beitrag zum Tauffest am darauffolgenden Tag bastelten die Kinder Tiermasken.

So konnten viele von ihnen selbst zu den Tieren werden, die auf Noahs Arche Platz fanden – das Spielplatz-Schiff in Krudenburg verwandelte sich dafür kurzerhand in die berühmte Arche.

Im **Oktober** stand eigentlich ein Ausflug zum **Schulte-Drevenacks Hof** auf dem Programm. Dort wollten wir das Erntedankthema hautnah erleben und die Apfelernte kennenlernen.

Zwar fiel der Ausflug sprichwörtlich ins Wasser, doch wir ließen uns die Freude nicht nehmen: Stattdessen feierten wir unser eigenes Erntedankfest, backten köstlichen **Apple**

**Crumble** und ließen ihn uns mit Vanilleeis schmecken.

Im **November** richteten wir den Blick schon auf die bevorstehenden **Krippenspielpromen**, auf die sich alle mit großer Vorfreude einstimmten.



Fotos: BB

Nach der **Weihnachtspause** geht es im neuen Jahr wieder los: Die KinderKirche trifft sich **samstags von 10 bis 12 Uhr** – das erste Mal am **10. Januar** und erneut am **7. Februar**.

Herzliche Einladung an alle Kinder ab etwa fünf Jahren – wir freuen uns auf euch!

BB



# Warum in die Ferne schweifen?

Das dachte sich der Kirchenchor für den diesjährigen Ausflug.



Foto: Helmut Dames



Foto: Helmut Dames

Der Festausschuss hatte, wie immer, ein schönes Programm zusammengestellt, und so traf man sich am 31. August zur ersten Station am Schloss Ringenberg.

Dort erwarteten uns zwei Mitarbeiter, die uns per Führung einige interessante Neuigkeiten des Anwesens näherbrachten.

Die ersten Gründungen des Schlosses fanden vor über 800 Jahren statt, und wurden in den nächsten Jahrhunderten mehrfach zerstört und wieder aufgebaut. Von 1648 bis 1661 baute der niederländische Oberst Jacob von Spaen zusammen mit seinen Brüdern auf den Resten der alten Wehrburg das heutige Schloss Ringenberg als dreiflügelige Anlage im niederländischen Barockstil auf.

Das Schloss wechselte mehrmals den Besitzer, bis es 1924 Clemens Graf von Plettenberg kaufte. Zwischenzeitlich wurde die Stadt Hamminkeln Eigentümer des Anwesens.

Heute wird es als Ausstellungs- und Künstlerhaus sowie kulturelles Zentrum der Stadt genutzt, unter anderem ist hier auch das Standesamt der Stadt Hamminkeln zu finden.

Nach dieser ausführlichen Besichtigung und Informationen begab sich der Chor zum Mittagessen in die Gaststätte Kupper in Dingden.

Gut gestärkt fuhr der Chor anschließend zum Lühlerheim, wo uns unter fachlicher Einführung von Horst

und Friedhelm eine Partie Boule erwartete. Es wurden vier Mannschaf-

Wer das Spiel gewonnen hat, bleibt an dieser Stelle verschwiegen.



Foto: Christine Reßing

Gleichzeitig fand das „Kleine Schützenfest“ auf dem Gelände statt.

Der Schützenverein Weselerwald, das Tambourkorps Weselerwald sowie die Musikkapelle Einklang aus Schermbeck marschierten und musizierten und bescherten den Bewohnern und Zuschauern einen vergnüglichen Nachmittag.

ten auf zwei Spielfeldern gebildet und so hatten die Teilnehmer viel Spaß.

Abgerundet wurde dieser Tag mit einem Kaffee und Kuchen aus dem Café Lühlerheim.

Helmut Dames



Foto: Kurt Hitkamp

# Füße im Wasser, strahlende Augen und ganz viel Segen – das Tauffest an der Lippe

Am 7. September haben wir gemeinsam mit der Kirchengemeinde Schermbeck zum zweiten Mal das Tauffest an der Lippe gefeiert.



Foto: EGLV Bernhard Klug

Neun Kinder im Alter zwischen acht Wochen und sieben Jahren wurden zur Taufe angemeldet – beste Voraussetzungen für einen lebendigen und fröhlichen Vormittag.

Viele helfende Hände trugen zum Gelingen des Festes bei: In der KinderKirche wurden Tiermasken gebastelt, damit alle Kinder im Gottes-

dienst ihren Platz als Tiere in Noahs Arche finden konnten.



Foto: EGLV Bernhard Klug

Es wurde Musik geübt, Kuchen gebacken, Bänke und Pavillons aufgebaut – und der Spielplatz in Krudenburg verwandelte sich in eine Open-Air-Kirche.



Foto: EGLV Bernhard Klug

Während der Taufen, die größtenteils in der Lippe stattfanden, konnten die Kinder an einer Bastelaktion teilnehmen, bei der viele bunte Regenbögen entstanden, die unter dem blauen Himmel erstrahlten. Für die musikalische Begleitung sorgten Ali & The Gators, die das Fest mit ihren Liedern bereicherten.

Auch das Wetter meinte es gut mit uns, sodass es ein rundum gelungenes Fest für Groß und Klein wurde.

Deutlich spürbar war: Unter Gottes Segen kann Leben in seiner ganzen Vielfalt gelingen!

BB



Foto: EGLV Bernhard Klug



Foto: Dr. Gabriele Weber

# Jubelkonfirmation



80 Jahre

Fotos: Pia Buchmann

75 Jahre



70 Jahre



60 Jahre

Am 21. September haben wir für die Konfirmanden der Jahre 1945, 1955, 1950 und 1965 einen besonderen Gottesdienst gefeiert. Anschließend wurde im Gemeindehaus bei Kaffee und Kuchen gemütlich weiter gefeiert.

# Ein Workshop und Gastkonzert der **Bridge Walkers**

„Bringing Namibia to you“  
am 7. Oktober 2025

Was uns zehn Chormitgliedern (Frauen und Männer) des Evangelischen Kirchenchores erwarten würde, haben wir nicht wirklich gewusst.



Foto: Helmut Dames

Pünktlich um 17:00 Uhr waren wir im Gemeindehaus und alle Bridge Walkers saßen bereits da und freuten



Foto: Helmut Dames



Foto: Claudia Lehmkühl

sich auf uns. Ich stellte mich vor und war überrascht, dass viele der Vornamen auch uns hier bekannt waren. Drei Männer und dreizehn Frauen.

Ich schaute in freundliche Gesichter und setzte mich an den Tisch, an dem noch Plätze frei waren. Rasch kamen wir ins Gespräch. Die namibischen Sänger kamen aus Wind-



Foto: Claudia Lehmkühl

hoek und Umgebung. Einige waren schon in Deutschland oder auch in Wesel.

Zunächst lernten wir in einem Workshop Sprache, Sangesweise und Tanzbewegungen kennen. Zeit zum

Nachdenken hatten wir nicht! Wir lasen die Texte von den Tafeln ab und lernten die Melodien rasch.

Schwierigkeiten hatten wir bei den Schnalzlauten oder besser gesagt bei der Kombination von all diesem neuen mit Gesang, Tanzbewegungen und Texten. Nach mehreren Wiederholungen wurde es besser, und schließlich gelangen alle drei Lieder. So verging die Workshopstunde unter fachkundiger Anleitung rasch.

Eigentlich wäre es unsere Aufgabe gewesen, nun das Abendessen zu bereiten. Aber wie von wunderbaren Zauberhänden war schon alles lecker zubereitet.

Nach einer Stunde Pause konnten wir zum Konzertbeginn in die Kirche gehen, die sich schon etwas mit Zuhörern gefüllt hatte.



Foto: Claudia Lehmkuhl

A-Capella mit temperamentvollem Gesang und Tanz zeigten die Bridge Walkers ihre wunderbaren Fähigkeiten in einem Reigen vieler Lieder in farbenprächtigen Kostümen.

Sollten wir als Anfänger nur annähernd mithalten können? Tenor, So-

pran und Bass sprangen auf uns über. Gegen Ende durften wir aufgeregten Schüler und Schülerinnen uns dem professionellen Chor anschließen.

Wir versuchten, es unseren Gästen nachzutun. Der Applaus am Ende war überwältigend vor allen Dingen für die Bridge Walkers. Welch ein überraschender gelungener Abend!



Foto: Dr. Gabriele Weber

Beschwingt vom Singsang der Namibier begleitet, verließen wir die Kirche. Das Erlebte musste erst einmal in Gesprächen ausgedrückt werden. Wir könnten noch so viel von den Bridge Walkers lernen: mehr Emotionen, Schnalzlaute, 11 verschiedene Landessprachen, Einbeziehen von Tanz, fantastischen Kostümen, wunderbare Stimmen.

Ein besonderer Tag!

Danke, dass wir Euch kennen lernen durften. Vielleicht hören und sehen wir Euch noch einmal. Gerne lernen und hören wir wieder von euch.

We would like to see you again!

Dr. Gabriele Weber

# Kirchengemeinde beteiligt sich an der Baumchallenge

## Aktion für einen Beitrag zum Klimaschutz

Um damit einen Beitrag zum Klimaschutz zu leisten, werden Organisationen, Gruppen und Vereine aufgefordert, innerhalb einer Woche einen Baum zu pflanzen. Bei Nichterfüllung drohen „Strafen“, wie zum Grillabend einzuladen oder bei Veranstaltungen zu helfen.

Die Kirchengemeinde Drevenack wurde von der **Stiftung Lühlerheim** für die Teilnahme an der Baum Challenge nominiert.

Wir haben den Baum am Jugendhaus Damm an der Terrasse gepflanzt und hoffen auf einen Schattenspender in den nächsten Jahren dort.

Die Kirchengemeinde nominierte daraufhin für die weitere Challenge die **Drevenacker Landfrauen** und den **Turmverein Damm**. Diese mussten nun innerhalb einer Woche jeweils einen Baum pflanzen.

Sollte das nicht geschafft werden, „dürften“ sie den Spüldienst bei der 60. Jahresfeier des Jugendhauses Damm am 8. November übernehmen. Die Bäume wurden aber recht-

zeitig gepflanzt und der Turmverein hat sich unser Gelände am Jugendhaus Damm für den Baum ausgesucht. Somit zieren zwei neue Bäume unser Gelände dort.

Horst Augustin



Foto: AA

## Bleibt alles anders?! – Gottesdienst am Reformationstag

Der Gottesdienst am 31. Oktober war besonders. Man hat direkt gespürt, dass dieser Gottesdienst anders wird.



Foto: Marlene Pannebäcker

Der Gottesdienst begann mit einem Rollenspiel von Martin Luther und seiner Frau Katharina, die ein Gespräch über Veränderung in der Kirche führten.



Foto: Marlene Pannebäcker

Später stieß Frau Bongartz zu dem Gespräch hinzu. Es gab Stationen, bei denen man nachdenken, seine Meinung schreiben und sich einen

Segen abholen konnte. Es war so aufgebaut, das es nicht langweilig wurde, egal welcher Altersstufe man angehört.



Foto: BB

Der Segen war besonders schön, da wir uns dazu mit allen in einem großen Kreis versammelt haben und es so sehr innig war und von Musik begleitet. Während der Stationen und des gemütlichen Beisammenseins kam es zu vielen netten Gesprächen.

Sofie Kubasch  
und  
Jonathan Bongartz



Foto: BB

# Unseren Konfirman- dinnen und Konfirmanden ein herzliches Dankeschön!

Beim Erntedankbasar und durch Abkündigen in der Kirche hatten viele Seniorinnen und einzelne Senioren erfahren, dass unsere neuen Konfirmandinnen und Konfirmanden uns zu einem gemütlichen Seniorenkaffee einladen.



hen und über Gespräche miteinander.

Die Jugendlichen begrüßten uns sehr freundlich. Sie hatten schon vieles vorbereitet. Der Duft verriet, dass die Waffelbäckerei begonnen hatte.



Fotos: Dr. Gabriele Weber

Festlich mit Rosen und schönen Servietten waren die Tische eingedeckt.

Sehr viele hatten sich angemeldet und waren der Einladung gefolgt. Sie freuten sich über das Wiederse-

Mit Sahne und Kirschen wurden die Waffeln angeboten. Ich hatte schon bei dem leckeren Kuchen zugegriffen. Frau Bongartz begrüßte uns mit freundlichen Worten.



Wir spielten Bingo, nachdem wir uns gesättigt hatten. Erst wollte ich nicht mitspielen. Ich hatte Berührungsängste.

Meine Nachbarinnen überredeten mich. So war ich die dritte Gewinnerin und wurde stolze Besitzerin einer blauen gläsernen kleinen Weltkugel.

Ein Konfirmand und Loni konnten Fragen zum Konfirmandenunterricht heute und früher mit einer roten und grünen „Ampel“ beantworten.

In den vielen Jahren hatte sich viel verändert. Beteiligung an der Gottesdienstgestaltung, Konfirmandenzeit und Diskussionsrunden gab es früher nicht. Die verpflichtenden Gottesdienste sind ebenso wie der Unterricht weniger geworden.

Die Konfirmanden verteilten Zettel und Stifte, so dass jede Seniorin einen Liedwunsch aus ihrer Jugend

äußern konnte, die auch vorgespielt wurden. Dies waren Anregungen zum Mitsingen. Ich hatte mir „Help“ von den Beatles gewünscht. Marlene und ich fotografierten eifrig. So groß kann der Gemeindebrief kaum sein. Eine ältere Dame bedankte sich für ein Foto von ihrer Goldkonfirmation.

Die abschließende Sammlung für die Konfirmanden zeigte eine riesige Dankbarkeit für unsere Gastgeber.

Viele Hände führten am Ende zu einem fast raschen Ende!

Dr. Gabriele Weber



# Advents- Kinonachmittag



**Am 12. Dezember 15:00 Uhr im Jugendhaus Damm**



**„The Magic Flute - Das Vermächtnis der Zauberflöte“**

Ein Kinofilm, der nicht nur Opernfans begeistern wird!

Taucht ein in die zauberhafte Welt von „Die Zauberflöte“, einem Film, der die zeitlose Oper von Mozart neu interpretiert! Diese faszinierende Adaption erzählt nicht nur von Magie und Abenteuer, sondern auch von einer berührenden Liebesgeschichte. Im Mittelpunkt steht Tim, der in der fantastischen Welt der Oper Mut und Zuversicht findet, während er für seinen Traum kämpft, die Hauptrolle bei der Schulaufführung zu singen. Die Mischung aus klassischen Arien und modernem Filmstil macht den Film zu einem einzigartigen Erlebnis – die emotionale Kraft der Musik verbindet sich mit dem aufregenden Internatsleben auf fesselnde Weise.

**Wir beginnen um 15:00 Uhr. In der Pause wird es Kaffee, Tee und Kuchen geben. Wir freuen uns auf euch!**



**Am Donnerstag, 5. Februar 2026 ab 17:30 Uhr  
zeigen wir im Gemeindehaus den Film**

**„In die Sonne schauen“**

Ein abgeschiedener Vierseitenhof in der Altmark. Die Wände atmen seit über einem Jahrhundert das Leben der Menschen, die hier wohnen, ihren Geschmack, ihr Sein in der Zeit. IN DIE SONNE SCHAUEN erzählt von vier Frauen aus unterschiedlichen Epochen – Alma (1910er), Erika (1940er), Angelika (1980er) und Nelly (2020er) – deren Leben auf unheimliche Weise miteinander verwoben sind. Jede von ihnen erlebt ihre Kindheit oder Jugend auf diesem Hof, doch während sie ihre eigene Gegenwart durchstreifen, offenbaren sich ihnen Spuren der Vergangenheit.

Als sich ein tragisches Ereignis auf dem Hof wiederholt, geraten die Grenzen zwischen Vergangenheit und Gegenwart ins Wanken.



## Aufruf: Skat Freunde/ Skat Spieler

Wer spielt gerne Skat – aber mit echten Menschen und nicht nur am Smartphone. Wer hat Lust, sich regelmäßig zum Skatspielen zu treffen?



Foro: BB

Treffen alle 2 Wochen oder  
alle 4 Wochen

● nachmittags, für ca. 2 Stunden

Ort: z.B. Gemeindehaus oder  
Jugendhaus Damm

Interessiert?

Meldet euch gern unter Netzwerk-  
handy oder per Mail.

Wir freuen uns auf nette Spiel-  
runden!



## Vortrag zur Verhaltens- prävention

Am 22. Januar 2026 um 15:30 Uhr laden wir herzlich ins Gemeindehaus zu einem Vortrag zur Verhaltensprävention ein.

Themen des Vortrags

- Schockanruf
- Enkeltrick
- Falscher Polizeibeamter
- Falscher Bankmitarbeiter
- Gefahren an der Haustür



Dauer: ca. 60 Minuten.

Im Anschluss gibt es eine Frage-  
runde. Außerdem werden dringende  
Fragen während des Vortrags aufge-  
nommen und der Vortrag bei Bedarf  
spontan angepasst, damit alle wichti-  
gen Themen ausreichend behandelt  
werden.

Den Teilnehmenden stellen wir ei-  
ne kostenlose Broschüre mit allen  
wichtigen Tipps und Hinweisen zur  
Verfügung.

Eingeladen sind alle Altersgruppen  
– auch jüngere Menschen sind will-  
kommen.

Wir freuen uns auf Ihr Kommen!



## „MehrGericht“

Immer am ersten Donnerstag  
im Monat

ab 11:30 Uhr im Jugendhaus Damm

**Donnerstag, 4. Dezember 2025**

**Donnerstag, 1. Januar 2026  
fällt aus**

**Donnerstag, 5. Februar 2026**

**Donnerstag, 5. März 2026**

Kostenbeitrag 8 €

**Anmeldungen sind ausschließlich**

über das Netzwerkhandy  
0151 18956553

oder per E-Mail

[mail@netzwerk-drevenack.de](mailto:mail@netzwerk-drevenack.de)

möglich.

Unser Fahrdienst holt Sie bei  
Bedarf auch gerne ab!

Verbringen Sie einen gemütlichen  
Vormittag bei einem leckeren  
Frühstück. Lernen Sie uns und  
andere Leute kennen.



## FrühCafé

**für alle Netzwerkende und alle  
Interessierten 50plus.**

Immer am zweiten Mittwoch  
im Monat

von 9:00 bis 11:30 Uhr  
im Gemeindehaus

Der Kostenbeitrag beträgt 4,50 €

**Mittwoch, 10. Dezember**

**Mittwoch, 14. Januar**

**Mittwoch, 11. Februar**

**Mittwoch, 11. März**

Anmeldung erforderlich und  
möglich

per E-Mail oder Netzwerkhandy

Bei Bedarf organisieren wir gerne  
einen Fahrdienst!

# Dammer Kids

für alle Kinder ab sechs Jahren



Jeden zweiten Montag, von 16:30 bis 18:00 Uhr

3. November      17. November

1. Dezember      15. Dezember

19. Januar      2. Februar

Wie immer freuen sich Ruth und Annette auf euch!



## Nikolauszug

am Freitag, 5. Dezember 2025 um 17:00 Uhr ab dem Jugendhaus

Gemeinsam mit dem Nikolaus ziehen wir zum Schützenhaus.  
Dort werden wir Lieder singen, Gedichte hören und eine von Kindern  
einstudierte Aufführung sehen.

Wir freuen uns auf eine stimmungsvolle Feier  
mit vielen Kindern und Familien!

Lara, Therese, Lyn, Aaliyah, Sara, Annette und natürlich der Nikolaus!

	<b>Gruppe</b>	<b>Termin</b>
1.	<b>Boule</b>	jeden Dienstag ab 16:00 Uhr, ab November Winterpause
2.	<b>Gesellschaftsspiele</b>	jeden 2. und 4. Montag im Monat von 17:00 bis 19:00 Uhr
3.	<b>Kochen</b>	montags, Termin und Uhrzeit nach Absprache
4.	<b>Literatur I</b>	jeden 3. Donnerstag im Monat ab 15:00 Uhr
5.	<b>Literatur II</b>	jeden 1. Donnerstag im Monat von 16:00 bis 17:30 Uhr
6.	<b>PC/Handy Kurs</b>	findet zur Zeit nicht statt
7.	<b>Doppelkopf</b>	mittw. 14-tägig, ab 2026 donnerstags von 15:00 bis 18:00 Uhr 10.12. / 15.01. / 29.01. / 12.02. / 26.02.
8.	<b>Mobilitätstraining</b>	jeden Mittwoch von 10:00 bis 11:00 Uhr
9.	<b>Bingospiel</b>	jeden 4. Mittwoch im Monat 15:00 bis 17:00 Uhr
10.	<b>Radtouren</b>	jeden 3. Donnerstag im Monat um 13:30 Uhr ab November Winterpause
11.	<b>Singkreis</b>	findet zur Zeit nicht statt
12.	<b>StrickMich</b>	jeden Mittwoch von 15:00 bis 17:00 Uhr
13.	<b>Sütterlin-Texte</b>	jeden 2. Donnerstag im Monat von 16:00 bis 17:30 Uhr
14.	<b>Tanzen</b>	alle 4 Wochen sonntags von 18:00 bis 19:30 Uhr 14.12. / 11.01. / 08.02. / 08.03.
15.	<b>Tischtennis</b>	nach Absprache Freitags ab 20:00 Uhr
16.	<b>Schlendergruppe</b>	immer der 1. Samstag im Monat ab 14:00 Uhr
17.	<b>Wandergruppe</b>	immer der 2. Samstag im Monat ab 14:00 Uhr
18.	<b>Kulturkreis</b>	nach Absprache
19.	<b>Yoga</b>	jeden Dienstag von 19:30 bis 20:30 Uhr

Weitere Informationen erhalten Sie bei  
Annette Ulland (0151 18956553) oder [annette.ulland@kirchenkreis-wesel.net](mailto:annette.ulland@kirchenkreis-wesel.net)  
Web-Seite: [www.netzwerk-drevenack.de](http://www.netzwerk-drevenack.de)

<b>Ort</b>	<b>Kontakt</b>	<b>Tel.</b>
Bouleplatz <u>Lühlerheim</u>	H. Herzog	02853 4481789
Gemeindehaus <u>Drevenack</u> (kleiner Saal)	G. Jörgens	02858 1333
Freizeithaus <u>Lühlerheim</u>	M. Eckstein, M. Heerdes	02856 291104
Gemeindehaus <u>Drevenack</u> (Uhrenzimmer)	I. Schmitz	02858 6417
Gemeindehaus <u>Drevenack</u> (Uhrenzimmer)	C. Wagner	02858 2717
Jugendhaus <u>Damm</u>	Netzwerkhandy	0151 18956553
"Gasthof Pannebäcker" <u>Damm</u> oder nach Absprache	W. Pannebäcker	02853 3793
Jugendhaus <u>Damm</u>	A. Kreft	0151 23296457
Gemeindehaus <u>Drevenack</u>	I. Armonat	02858 918787
Gemeindehaus <u>Drevenack</u>	M. Rühl u. F. Johrmann	02858 2736
Gemeindehaus <u>Drevenack</u> oder Kirche	Netzwerkhandy	0151 18956553
Jugendhaus <u>Damm</u>	A. Grütz	02858 7358
Gemeindehaus <u>Drevenack</u>	H. Schulte-Bunert	02858 1044
Jugendhaus <u>Damm</u>	M. und S. Pankratz	02853 6040651
Jugendhaus <u>Damm</u>	H. Göbel	02853 840
Parkplatz Edeka <u>Drevenack</u>	Netzwerkhandy	0151 18956553
Parkplatz Edeka <u>Drevenack</u>	I. Armonat	02858 918787
nach Absprache	Netzwerkhandy	0151 18956553
Jugendhaus <u>Damm</u>	R. Platz	02858 7385
<b>Allgemeines Netzwerktreffen:</b> immer am ersten Donnerstag im Monat <u>ab 17:00 Uhr</u> im Gemeindehaus Drevenack. Die nächsten Termine: 6. November, 4. Dezember, Januar fällt aus, 5. Februar		

*Die Mitglieder des Besuchsdienstes unserer Kirchengemeinde gratulieren Ihnen zum 70. und ab dem 75. Geburtstag. Wenn Sie in dieser Liste nicht erscheinen möchten, melden Sie sich bitte rechtzeitig beim Gemeindebüro.*

*Aus Datenschutzgründen werden die Namen nur im gedruckten Gemeindebrief veröffentlicht.*

# ÖFFNUNGS- ZEITEN



## **MONTAGS:**

→ **Kindergruppe**  
für alle Kinder ab sechs Jahre  
von 16:30 bis 18:00 Uhr

→ **PC-Kurs\***  
von 17:30 bis 18:30 Uhr

## **DIENSTAGS:**

→ **Offener Treff**  
für alle Jugendlichen  
von 16:30 bis 19:30 Uhr

→ **Yoga\***  
von 19:30 bis 20:30 Uhr

## **MITTWOCHS:**

→ **Mobilitätstraining\***  
für alle Senior\*innen,  
von 10:00 bis 11:00 Uhr

→ **StrickMichgruppe**  
jeden Mittwoch  
von 15:00 bis 17:00 Uhr

\* Veranstaltung des Netzwerks 50plus

→ **Dammer Treff**  
letzter Mittwoch im Monat  
ab 14:30 Uhr

## **DONNERSTAGS:**

→ **Mini Club**  
von 15:00 bis 17:00 Uhr  
für alle Mütter/Väter mit Babys  
ab fünf Monate

## **FREITAGS:**

→ **Offener Treff**  
für Jugendliche ab 16 Jahren  
von 18:00 bis 20:00 Uhr

→ **Tischtennis\***  
ab 20:00 Uhr

## **SONNTAGS:**

→ **Tanzkurs\***  
von 18:00 bis 19:30 Uhr

**Aktuelle Infos siehe Homepage [www.kirche-drevenack.de](http://www.kirche-drevenack.de)**

## II

## Gottesdienste in den Evangelischen Kirchengemeinden Drevenack und Schermbeck

Lühlerheim 18:15 Uhr	Drevenack 9:30 Uhr	Schermbeck 11:00 Uhr
-------------------------	-----------------------	-------------------------

### Dezember 2025

Sa 06.12.	Herzog, mit KiKi-Chor		
So 07.12. 2. Advent		13:00 Uhr Bongartz, Familiengottesdienst mit KiTA	Wiegmann, mit KiTA
So 14.12. 3. Advent		Bongartz	Bongartz
Sa 20.12.	Herzog, mit Kirchenchor		
So 21.12. 4. Advent		Herzog, mit Abendmahl	Herzog, mit Abendmahl
Di 23.12.	16:00 Uhr Herzog, Ök. Weihnachtsgottesdienst		
Mi 24.12. Heiligabend		14:30 Uhr Bongartz, Familiengottesdienst mit Krippenspiel der Kinderkirche und KiKi-Chor 16:00 Uhr Bongartz, Familiengottesdienst mit Krippenspiel der Konfis 18:00 Uhr Herzog 23:00 Uhr Bongartz, mit Chor	15:00 Uhr Krippenspielteam und Presbyterium 17:00 Uhr Wiegmann 22:00 Uhr Herzog
Do 25.12.		18:00 Uhr, Bongartz, mit Chor, Gemeinsamer Gottesdienst	
Fr. 26.12.			Herzog, mit Kammermusik, Gemeinsamer Gottesdienst
So. 28.12.			
Mi 31.12.	Herzog	17:00 Uhr Herzog	18:00 Uhr Presbyterium

### Januar 2026

Sa 03.01.	Bongartz, Gemeinsamer Taizé-Gottesdienst		
So 04.01.			Thomas Brödenfeld
So 11.01. 1. Sonntag nach Epiphania		Bongartz, mit Abendmahl anschl. Gemeindeversammlung	N.N.

# Gottesdienste in den Evangelischen Kirchengemeinden Drevenack und Schermbeck

III

<b>Lühlerheim</b> 18:15 Uhr	<b>Drevenack</b> 9:30 Uhr	<b>Schermbeck</b> 11:00 Uhr
--------------------------------	------------------------------	--------------------------------

Sa 17.01.	Herzog, mit Abendmahl		
So 18.01. 2. Sonntag nach Epiphania		Herzog	Herzog, mit Abendmahl
So 25.01. letzter Sonntag nach Epiphania		11:00 Uhr Bongartz, Gottesd. mit Mitarbeitenden, anschl. Mitarbeitendenfest	Wiegmann, Gottesd. mit Mitarbeitenden, anschl. Mitarbeitendenfest

## Februar 2026

So 01.02. Septuagesimae		Bongartz, mit Abendmahl	Bongartz, mit Abendmahl
Sa 07.02.	N.N.		
So 08.02. <u>Sexagesimae</u>		18:00 Uhr Bongartz mit Team, Valentins-Gottesdienst	N.N.
So 15.02. Estomihi		Herzog	Herzog
Sa 21.02.	Herzog, mit Abendmahl		
So 22.02. Invokavit		Herzog	Herzog

## Datenschutz

Im Gemeindebrief werden regelmäßig die Alters- und Ehejubiläen sowie kirchliche Amtshandlungen von Gemeindegliedern veröffentlicht. Sofern Sie mit der Veröffentlichung Ihrer Daten nicht einverstanden sind, können Sie Ihren Widerspruch möglichst schriftlich an das Gemeindebüro zu Händen Andreas Amerkamp, Kirchstraße 6, 46569 Hünxe (E-Mail: [drevenack@kirchenkreis-wesel.net](mailto:drevenack@kirchenkreis-wesel.net)) erklären.

Wir bitten Sie, diesen Widerspruch möglichst frühzeitig, also vor dem Redaktionsschluss zu erklären, da ansonsten die Berücksichtigung Ihres Wunsches nicht garantiert werden kann.

# ÖFFNUNGS- ZEITEN



## Montag

Seniorentreff.....	15:00 bis 18:00 Uhr
Gesellschaftsspiele (2. und 4. im Monat)*.....	17:00 Uhr
Anonyme Alkoholiker.....	19:30 Uhr

## Dienstag

Katechumenenunterricht .....	15:00 bis 17:00 Uhr
Offener Jugendtreff .....	15:00 bis 20:00 Uhr
Kirchenchor.....	18:00 Uhr

## Mittwoch

Spielgruppe (9 bis 36 monatige Kinder) .....	9:00 bis 10:30 Uhr
Offener Jugendtreff .....	15:00 bis 20:00 Uhr
Gesellschaftsspiele/Rommé/Doppelkopf * .....	17:00 bis 19:00 Uhr

## Donnerstag

Offener Jugendtreff .....	15:00 bis 20:00 Uhr
Sütterlin (2. im Monat)*.....	16:00 bis 17:30 Uhr
Netzwerktreffen (1. im Monat)* .....	18:00 Uhr
Singekreis (2. und 4. im Monat)*.....	18:00 Uhr
Literaturkreis (2. im Monat)*.....	19:00 Uhr

## Freitag

Krabbelgruppe.....	9:00 bis 10:30 Uhr
Offener Jugendtreff .....	15:00 bis 20:00 Uhr
Internationale Teestube (4. im Monat) .....	15:30 bis 17:30 Uhr

## Samstag

Konfirmandenblocktag, 1 x im Monat .....	9:30 bis 13:30 Uhr
--	--------------------

\* Veranstaltung des Netzwerks 50plus

**Aktuelle Infos siehe Homepage [www.kirche-drevenack.de](http://www.kirche-drevenack.de)**

*Aus Datenschutzgründen  
werden die Namen nur im  
gedruckten Gemeindebrief  
veröffentlicht.*

*Aus Datenschutzgründen  
werden die Namen nur im  
gedruckten Gemeindebrief  
veröffentlicht.*

# Diakonie

## Deutschland

### Diakonie- sammlung anders

Auch in diesem Jahr sammeln wir wieder Spenden, um Kinder und Jugendliche in unserer Gemeinde zu unterstützen und auch an gegebener Stelle Hilfe anbieten zu können. Des Weiteren investieren wir in moderne Technik für eine bessere Akustik für Hörgeschädigte in der Kirche.

Es wurde ein AuraCast-Transmitter angeschafft, der die Daten der Verstärkeranlage mittels bluetooth in der Kirche auf bereitgehaltene Empfangsgeräte mit Kopfhörer und auf moderne Hörgeräte übermittelt.

Aber ab jetzt sammeln wir anders!!!!

Ein Flyer der Diakonie ist diesem Gemeindebrief beigelegt. In ihm be-

findet sich ein Zahlschein, mit dem Sie Ihre Spende leicht überweisen können. Einfacher geht es mit dem QR-Code.

An dieser Stelle möchten wir nochmals DANKE sagen.

Viele Sammlerinnen und Sammler haben in den letzten Jahrzehnten viele Spenden zusammengetragen. So konnten wir auf vielfältige Weise, wo Hilfe gebraucht wurde, helfen.

Auch an alle Spenderinnen und Spender ein herzliches DANKE-SCHÖN.

Wir wünschen Ihnen eine gesegnete Advents- und Weihnachtszeit.

Gertrud Hülsmann



Evangelische  
Gehörlosengemeinde  
Wesel



Wir feiern unseren Gottesdienst jeweils am dritten Samstag im Monat um 15:00 Uhr in der Gnadenkirche, Wackenbrucher Straße 80 in Wesel.

Bitte nachschauen auf der Website der GL Gemeinde:

[www.gebaerdenkirche.de](http://www.gebaerdenkirche.de)

# Aktuelles Jugend Damm

## Große Veränderung im Kellerraum

Der geplante Fitnessraum nimmt nach und nach Gestalt an. Die bisherige Chill-Ecke wurde entfernt,



Fotos: Annette Ulland

um Platz für Gymnastik und besonders das Training mit dem eigenen Körpergewicht (Eigengewichtstraining) zu schaffen. Eigengewichtstraining wird künftig einen zentralen Schwerpunkt bilden, ergänzt durch weitere Bewegungsangebote.

Da unsere Kinder den Fitnessraum leider nicht nutzen dürfen, haben



sie sich spontan eine Alternative einfallen lassen. Sie bauten oben im großen Saal ihren eigenen Sportparcours. Mit viel Fantasie und Einsatz nutzten sie alle möglichen Materialien, stellten Hürden auf und übten Balance und Koordination.

## Spende vom Dammer Turmverein

Im Oktober hat der Vorsitzende des Dammer Turmvereins, E.-Hermann Göbel, überraschend im Jugendbüro vorbeigeschaut und eine richtig gute Nachricht mitgebracht:



Eine Spende von 500 Euro für unsere Jugendarbeit in Damm. Das ist eine mega-freundliche Unterstützung und eine schöne Bestätigung für die gute Zusammenarbeit zwischen Turmverein und Jugendbereich.

**Kindergruppe**

Die Kindergruppe ist für alle Kinder ab sechs Jahren und findet donnerstags immer von 15:30 bis 17:00 Uhr statt. Kommt vorbei, ihr seid herzlich eingeladen.

**Kreatives aus dem 2nd home**

Unser Koch- und Backangebot hat noch Plätze frei. Es werden neue, bekannte, altbewährte und ungewöhnliche Rezepte ausprobiert.

Alle bringen sich ein, wie sie können. Daraus resultieren leckere Gerichte. Wer mitmachen oder einfach mal reinschnuppern möchte, ist herzlich eingeladen vorbeizukommen.

**Go east III**

**Erinnern heißt Verantwortung übernehmen**

**Jugendliche auf Gedenkstättenfahrt nach Weimar und Buchenwald**



In der zweiten Herbstferienwoche hat sich eine Gruppe junger Menschen auf den Weg nach Weimar gemacht – einer Stadt, die wie kaum eine andere für die Gegensätze deutscher Geschichte steht: Ort der Kultur, der Kunst und der Menschenrechte – und zugleich nur wenige Kilometer entfernt vom ehemaligen Konzentrationslager Buchenwald, einem Ort unsäglichen Leids.

Die Zeit in Weimar und Buchenwald war intensiv, bewegend und lehrreich.

In der Begegnung mit den Geschichten der Opfer, den Schicksalen und Bildern wurde deutlich,



Fotos: Angela Debuck

dass Erinnern keine Selbstverständlichkeit ist, sondern eine Aufgabe. Die Jugendlichen setzten sich mit Fragen auseinander wie: *Was bedeutet Verantwortung heute? Wie gehen wir mit Diskriminierung, Hass und Ungerechtigkeit in unserer Zeit um? Wie wollen wir leben?*

Neben der Führung blieb Zeit für Gespräche, gemeinsames Nachdenken und auch stilles Gedenken. Viele beschrieben die Erfahrung als „verstörend, aber wichtig“ – ein Stück Geschichte, das man nicht einfach hinter sich lassen kann.

Gerade in einer Zeit, in der sich Stimmen des Hasses und der Spal-

tung wieder lauter bemerkbar machen, wurde den Teilnehmenden bewusst, wie wichtig Erinnerungskultur bleibt. Sie hilft uns, wachsam zu bleiben – und die Werte zu schützen, auf denen unser Zusammenleben beruht: Würde, Freiheit und Respekt.

„Die Erinnerung darf nicht enden; sie muss auch künftige Generationen zur Wachsamkeit mahnen.“  
(Richard von Weizsäcker, 1985)

So war die Gedenkstättenfahrt nicht nur eine Reise in die Vergangenheit, sondern auch ein Auftrag für die Zukunft.



Öffnungszeiten:

**dienstags bis freitags:  
15:00 bis 20:00 Uhr**

...für weitere Infos zu Aktionen oder Ausflügen achtet bitte auf die Aushänge im Jugendtreff.

Schaut gerne  
auch hier  
vorbei:

Instagram  
2ndhome\_drevenack





# Kinderseite

aus der christlichen Kinderzeitschrift Benjamin



## Süße Sterne mit Bonbon-Fenster

Verknete 200 Gramm Mehl mit einer Prise Salz, 60 Gramm Puderzucker, einem Ei, 100 Gramm kühler Butter und einem Teelöffel Vanilleextrakt. Stelle den Teig kalt. Gib 12 bunte Fruchtbonbons (ohne Füllung) nach Farben getrennt in Gefrierbeutel und klopfe sie klein. Steche aus dem Teig Sterne aus. Lege sie auf ein mit Backpapier ausgelegtes Blech. Aus der Mitte einen Kreis ausstechen. Dann fülle ihn mit einem Häufchen Bonbonstaub aus. Backe die Sterne bei 200 Grad etwa 7 Minuten. Lass sie ganz abkühlen, dann nimm sie vom Blech.



## Sternenwunder

Sterne sind etwas zum Staunen und Träumen. Sie funkeln auf uns herunter und können uns sogar den Weg weisen. Im Dezember beginnt die Dunkelheit so früh, dass du abends schon den Sternenhimmel über dir betrachten kannst. Geh mal raus und guck! Zieh dich warm an und nimm ein Fernglas mit.



## Sterne aus buntem Papier

Schneide aus farbigem, festem Papier mit verschiedenen Mustern jeweils zwei gleich lange Streifen. In die Enden kannst du Kerben, Zacken oder Rundungen schneiden. Klebe die zwei Streifen über Kreuz aufeinander. Schneide ein weiteres Paar Streifen, das ganz anders aussieht, aus und

klebe es schräg über Kreuz auf das erste Paar. So entstehen verschiedene bunte Advents-Sterne!



## Mehr von Benjamin ...

der christlichen Zeitschrift für Kinder von 5 bis 10 Jahren: [benjamin-zeitschrift.de](http://benjamin-zeitschrift.de)

Der schnellste Weg zu einem Benjamin-Abo: Hotline: 0711/60100-30 oder E-Mail: [abo@hallo-benjamin.de](mailto:abo@hallo-benjamin.de)





Liebe Gemeinde,

wir möchten Ihnen heute einen kleinen Einblick in das Leben und das bunte Geschehen in unserem evangelischen Familienzentrum „Die Waldstrolche“ geben.

Nach einer dreiwöchigen Sommerpause kehrten am 26. August 2025 alle Erzieherinnen und unsere „alten Waldstrolche“ fröhlich in den Kindergarten zurück. Es wurde viel gelacht und von den erlebnisreichen Sommerferien erzählt – unglaublich, was die Kinder und ihre Familien alles erlebt haben!

In den ersten vier Tagen kamen nur unsere „alten“ Waldstrolche, sodass sie in Ruhe ankommen und sich teilweise auch in ihren neuen Gruppen einleben konnten. Am 1. September 2025 durften wir dann unsere neuen Waldstrolche herzlich begrüßen.

Die Eingewöhnungszeit ist immer eine spannende und manchmal auch turbulente Phase. Die älteren Kinder müssen sich daran gewöhnen, ihre Bezugserzieherinnen nun mit neuen Kindern zu teilen – gar nicht so einfach!

Und unsere neuen Kinder mussten sich zunächst in der neuen Umgebung zurechtfinden und lernen, dass

Mama, Papa, Oma oder Opa nicht die ganze Zeit im Kindergarten bleiben.

So viel Neues auf einmal zu erleben, ist für die Kleinen ganz schön aufregend.

Doch jedes Kind ist anders: Manche konnten sich schnell und fröhlich von ihren Eltern verabschieden, andere brauchten etwas mehr Sicherheit – ganz normal, schließlich brauchen auch wir Erwachsenen unterschiedlich lange, um uns an neue Situationen zu gewöhnen.



Fotos: Anna Königsbüscher

Zum Glück bescherte uns der September – und teilweise auch der Oktober – viele sonnige Tage, sodass wir noch viel Zeit draußen auf unserem Gelände und im Wald verbringen konnten.

Bei unserer Wahl zum Elternbeirat wurde folgender Elternbeirat gewählt:

- Wolf-Gruppe Herr Weber und Frau Schwarz
- Hasen-Gruppe Frau Schanzmann und Frau Weidemann
- Reh-Gruppe Frau Erler und Frau Frisch
- Fuchs-Gruppe Frau Aissa und Frau Eusterfeldhaus

Wir bedanken uns herzlich bei unserem bisherigen Elternbeirat 2024/25 für die gute Unterstützung und heißen unseren neuen Elternbeirat herzlich willkommen. Wir freuen uns auf eine vertrauensvolle und gute Zusammenarbeit im neuen Kindergartenjahr.



Leider hat uns die Krankheitswelle in diesem Jahr schon früh erreicht, sodass wir Anfang und Mitte Oktober nur eine Notgruppe öffnen konnten. Nun hoffen wir, dass wir alle weitgehend gesund durch den kommenden Winter kommen.

Am 11. Oktober 2025 fand wieder unser beliebter Waldsamstag statt.

Zehn Kinder zogen gemeinsam mit einem Elternteil und zwei Kolleginnen aus unserem Team in den Wald und bastelten anschließend aus Naturmaterialien wunderbare Waldfiguren, die derzeit im Eingangsbereich unseres Kindergartens ausgestellt sind.

Am 15. Oktober 2025 besuchten die Waldstrolche eine Erntedankandacht



in unserer Dorfkirche, die von Frau Bongartz kindgerecht und liebevoll gestaltet wurde.

Anfang November, am 6. und 7., war dann unser Fotograf zu Besuch und alle Kinder wurden einzeln und in Gruppen fotografiert.

In den Wochen davor hatten viele Eltern gemeinsam mit ihren Kindern bunte Laternen gebastelt, und am 11. November 2025 war es endlich soweit: Wir feierten gemeinsam unser St.-Martins-Fest. Um 17 Uhr starteten wir mit einem kleinen Laternenumzug rund um den Kindergarten.

Anschließend ließen wir den Abend gemütlich auf unserem Außengelände ausklingen – mit Kinderpunsch für die Kleinen und Glühwein für die Großen. Ganz nach dem Motto des heiligen Martin teilten sich alle Kinder vier große Stutenkerle miteinander.



Am 19. November 2025 besuchte uns schließlich wieder unser Zahnarzt, Dr. Ince. Er erklärte den Kindern spielerisch die richtige Zahnpflege, schaute sich ihre Zähne an und überreichte jedem Kind zum Abschluss eine Zahnbürste und Zahnpaste für zuhause.

Nun freuen wir uns auf den Dezember und die kommende Adventszeit. Vielleicht haben wir ja in diesem Jahr etwas mehr Glück mit dem Schnee und dürfen ihn länger als nur einen Tag genießen. Wir hoffen, Sie alle am zweiten Advent zu unserem Adventsgottesdienst zu sehen – und vielleicht besuchen Sie uns anschließend auch an unserem Stand auf dem Weihnachtsmarkt.

Mit herzlichen Grüßen

Anna Königsbüscher, Leitung,  
und das gesamte Team des  
evangelischen Familienzentrums  
„Die Waldstrolche Drevenack“

## ☆ „Ja doch, ... aber nur Maria und Josef!“

Mitte der vergangenen 80er Jahre hatte ich meine erste Anstellung als Erzieherin, in einem „Kindergarten“.

Dort war es üblich, dass wir uns monatlich mit dem Pastor zur Dienstbesprechung trafen.

Neben aktuellen Themen wurden dort auch unter anderem gemeinsame Gottesdienste, sowie die Abläufe bestimmter Aktivitäten gemeinsam geplant.

☆ Es war also wieder einmal so weit. Advent, Nikolaus und Weihnachten standen vor der Tür.

Wir saßen alle versammelt im Büro der Leiterin und waren guter Dinge. Was wollten wir wie gestalten? Es sollte etwas anderes als üblich werden. Da waren wir uns alle einig. Theoretisch versteht sich, aber wie sollte die Praxis aussehen?

Eine große Stille und fragende Blicke breiteten sich aus.

Dann waren verschiedene leise Geräusche zu hören „Hm“, „Pfff“, „Boah“.

☆ Aber da, eine Kollegin meldete sich zu Wort. Erwartungsvoll schauten wir sie an.

„Also, auf jeden Fall brauchen wir eine Krippe.“ Ja, da hatte sie Recht.

★ Und sollte diese gebaut, gebastelt oder mit Wasserfarben, mit Bunt- oder Filzstiften gemalt werden?

Wieder kehrte die Ratlosigkeit zurück. Das hatten wir doch alles schon einmal in der Vergangenheit so praktiziert. Wir waren also keinen Schritt weiter.

Eine unendliche Weile später, meldete sich eine andere Kollegin zu Wort: „Wie wäre es denn, wenn wir einmal eine echte Krippe bauen würden.“ Diese Frage kam zögerlich und klang unsicher.

„Du meinst eine richtig große Krippe? Sozusagen lebensecht?“

★ Der Gedanke wurde erst zurückhaltend, doch nach kurzer Bedenkzeit von allen begeistert angenommen. Den Platz dafür hätten wir ja.

Es begann eine Planung, die sich eigentlich ganz von allein weiterentwickelte.

„Wir brauchen einen Stall!“ „Den können wir aus Decken und Tüchern bauen, die von der Decke herunterbaumeln!“ „Oder aus Kisten?!“ „Die Tiere basteln wir aus Pappe!“ „Oder vielleicht hat jemand große Kuschtiere zuhause?!“

★ Die Vorschläge purzelten nur so aus den Kolleginnen heraus.

★ Aber wie stellen wir die Personen dar? Wieder waren die leisen Geräusche von vorhin zu hören.

„Hm“, „Pfff“, „Boah“.

Nach kurzem Stocken der Planung kam die vorsichtige Nachfrage: „Wie wäre es denn, wenn wir lebende Figuren in die Krippe setzen?“

★ „Und wenn wir z.B. die Gruppentüren schließen und später ein Kind losschicken, um den Besen zu holen?“

Wieder herrschte Stille. Der Vorschlag wurde intensiv geprüft. „Ok, das Kind sieht die beiden Figuren und dann?“ „Das müssen wir einfach abwarten. Wahrscheinlich vergisst es den Besen und kommt sofort in die Gruppe, um uns Bescheid zu geben“.

★ Unsere Fantasie sah so aus, dass die Kinder ähnliche Erfahrungen machen sollten, wie die Schäfer in der Weihnachtsgeschichte. Einer kommt zur Krippe, findet dort Maria und Josef und gibt die Botschaft an alle anderen weiter.

Der nächste Schritt unserer Planung befasste sich mit der Frage „Wer soll Josef und Maria denn darstellen?“

Wenn Ihr jetzt meint, dass die leisen Geräusche wieder auftauchten, habt ihr falsch gedacht, denn automatisch

wanderten sechs Augenpaare zu dem Platz, wo unser Pastor saß.

Bevor er sich aber zu dem Vorschlag äußern konnte, rief eine Kollegin schon: „Genau und Maria spielt Deine Frau?!“

★ Diese war nämlich im Moment tatsächlich schwanger und hatte bereits einen beachtlichen Bauchumfang. Die Geräuschkulisse im Büro war immens.

Alle redeten durcheinander. Der arme Pastor sah irgendwie überrumpelt aus.

Schließlich entspannte er sich und meinte: „Ok, der Gedanke erscheint mir gut. Ich werde Petra fragen, wie sie zur Sache steht.“

Gesagt, getan! Frau Pastor war mit von der Partie.

Die Krippe wurde mit Hilfe der Kinder geplant, gebaut und organisiert.

Am Ende stand eine wunderschöne, lebensgroße Ausführung dieser in unserem Flur.

★ Endlich war er da. Der große Tag, den alle Erwachsenen und natürlich auch die Kinder sehnsüchtig erwartet hatten. Die Türen wurden geschlossen und Björn, unser Jüngster bekam den Auftrag, den Besen aus dem Waschraum zu holen. Verantwortungsbewusst stapfte er aus der Gruppe heraus.

★ Nachdem die Tür sich hinter ihm geschlossen hatte, verharrten die Erzieherinnen der Gruppe hinter dieser, in der Hoffnung einige Worte verstehen zu können. Aber nichts war zu vernehmen.

Nur eine seltsame Stille.

★ Gefühlte Stunden später öffnete sich die Tür wieder. Björn betrat die Gruppe, überreichte mir stolz den Besen mit dem Wort: „Hier“ und lief in Richtung Bauteppich.

Meine Kollegin und ich sahen uns fragend an. Wir hatten beide den gleichen Gedanken: „Hmm..“

Als wir Björn fragten, ob irgendetwas außergewöhnliches passiert war, schüttelte er nur seinen Kopf.

Meine Kollegin unternahm einen weiteren Versuch: „Hast Du unterwegs niemanden getroffen?“

Björn legte den Kopf etwas schief, überlegte und antwortete:

„Ja, doch! Aber nur Maria und Josef.“ und wandte sich wieder dem Bauteppich zu.

Heike Piechocki

# Termine der Internationalen Teestube -

Januar und Februar 2026  
15:30 bis 17:30 Uhr im Gemeindehaus

<b>23. Januar 2026</b>	Der Jahreskreis – Kalender und mehr
<b>27. Februar</b>	Winterspiele drinnen und auch draußen für groß und klein

(Änderungen möglich)

Herzlich willkommen zu unseren Winterterminen!

Unser Sommertreffen am 29. August in der Teestube war ungewöhnlich gut besucht. Nach dem Geburtstagslied für Isolde Ufermann, die sich immer liebevoll um die Besucherinnen und Besucher kümmert, stärkten sich alle am Geburtstagstisch mit Tee, Kaffee und Kuchen bzw. Mineralwasser.



Fotos: LB

Draußen spielten die Kinder später Ballspiele bei recht gutem Wetter. Besonders beliebt war Luitgards Cricket Spiel und das Seilchenspringen mit Volke. Im Gemeindesaal sorgten die Luftballons für Geschicklich-

keit, kein Ballon durfte auf dem Boden fallen. Zahlreiche Jugendliche, überwiegend junge Damen, hörten sich mit den Müttern heimatliche Klänge an.

Zum Reihentanz wurde ein Lautverstärker gebraucht, den eine der Mütter rasch von zu Hause holte. Mit erhobenen Händen wurden die Tanzschritte mit Freude getanzt. Die jungen Damen forderten auch mich zum Tanz auf.

So durfte ich nach kurzer Einweisung und Übung mit den jungen Mädchen mittanzen. Darüber habe ich mich sehr gefreut. Ich muss aber noch sehr viel trainieren. Schließlich setzte ich mich wieder leicht erschöpft an den Tisch zurück.

Mit viel Spaß ging dieser fröhliche Freitag zu Ende. Jeder von uns hat sein Bestes gegeben.

Dr. Gabriele Weber

# Jahresausflug nach Düsseldorf zur Kaiserswerther Diakonie

Am 20. August trafen sich über 30 Frauen zum Ausflug zur Kaiserswerther Diakonie im Norden Düsseldorfs.



Fotos: Dr. Gabriele Weber

Wir hatten eine Führung bei der Fliedner-Kulturstiftung Kaiserswerth gebucht und konnten einiges



über die Geschichte und Gegenwart der Kaiserswerther Diakonie erfahren. Heute ist die Kaiserswerther Diakonie eines der ältesten diakonischen Unternehmen im Gesundheits-, Sozial- und Bildungswesen in Deutschland. Das Diakonissen-Mutterhaus wird heutzutage als Hotel genutzt.

Danach stärkten wir uns an einer langen Kaffeetafel unter alten Bäumen in der Alten Rheinfähre in Düsseldorf-Kaiserswerth, plauschten und



genossen den Rheinblick, bevor wir müde und mit vielen Informationen versehen die Heimfahrt antraten.

# Erntedank- basar der Frauenhilfe Drevenack

Der Verkauf von Kaffee und selbst  
gebackenen Kuchen, Marmeladen



sowie den vielen Textilien im Ge-  
meindehaus erbrachte Einnahmen  
von 1.159 €.



Fotos: LB

Mit anderen Spenden werden wieder  
zu Jahresbeginn verschiedene Orga-  
nisationen bedacht.

Ganz herzlichen Dank an die Helfe-  
rinnen, die Kuchen gebacken, Kaf-  
fee und Kuchen verkauft haben und  
den Frauen des Arbeitskreises, die  
wie immer die wunderschönen Sa-  
chen hergestellt haben!

LB

# Jahresfest 2025 „Mütter und die drei K“

Bei diesem Jahresfest war vieles vertraut aber doch anders.

Zunächst der Ort:

In Eigenregie fand das Fest dieses Mal mit sehr viel Unterstützung im Gemeindehaus Drevenack statt. Durch den großartigen Einsatz vieler Helferinnen gelangen Vorbereitung und Durchführung.

Vor allem Birgit Schmitz sei genannt, die nicht nur den Saal hergerichtete, Kaffee kochte, ..., sondern auch die sehr leckeren Torten bestellte und abholte. Natürlich nicht zu vergessen Wilma Externbrink, die

die Tischdekoration hergestellt hatte und Hermine Winterboer, Susanne Entrop-Leibner und Inge Burre, die sich für die

Schnittchen verantwortlich zeigten.

Mit Pfarrerin Bongartz und Marco Rohde als weitere Gäste und Mitwirkende konnte ich beruhigt alle zum Jahresfest begrüßen.

Das Motto „Mütter und die drei K“ führte zu vielen gemeinsamen Überlegungen. „Kinder, Küche, Kirche, Karriere, Einsatz im Kuhstall, Kegel ...“ All diese Begriffe führten zu dem Mutterbild der letzten Jahrzehnte, das sich doch gerade nach der Nachkriegszeit in den sechziger und siebziger Jahren stark verändert hatte. Was ist eine gute Mutter? Welche Aufgaben hatte sie und hat sie heutzutage? Welchen (Mehrfach-) Belastungen ist sie ausgesetzt? Und welche Rolle spielen eigentlich die Männer? Man hätte stundenlang darüber reden können, aber es gab ja neben der Andacht von Frau Bongartz und den Liedern, die wir unter Marco Rohdes Klavierbegleitung sangen, noch andere Programmpunkte.

Wir verabschiedeten Annemarie Schwiese mit einem Blumenstrauß



Fotos: LB



als Dankeschön für ihren Bezirksfrauendienst, den sie sechzig Jahren ausgeführt hat.

Eine Tombola gab es auch, deren Losverkauf 300 € einbrachte. Herzlichen Dank für den Einsatz des Arbeitskreises, der die Preise bereitstellte und den Frauen, die fleißig Lose kauften, um einen Preis zu erwischen!



Sehr schnell kamen wir zum Thema zurück. „Haushalt ohne Mama!“ In einem individuell gestalteten Wohnzimmer der sechziger Jahre versammelte sich die Familie – Mutter, Vater und zwei fast erwachsene Kinder: Lione Terstegen als Mutter Traudel, Sigrid Adam als Vater Artur, Hildegard Kiesewetter als Sohn Christian und Susanne Entrop-Leibner als Tochter Dora.

Eigentlich wollte Traudel ihre Familie auf die mutterlose Woche – sie hatte eine mehrtägige Fahrt mit den Landfrauen geplant - vorbereiten. Artur und die Kinder diskutierten immer wieder hin und her, um ja nicht zu viele Haushaltsaufgaben übernehmen zu müssen.



Besonders Artur als Familienoberhaupt wollte sich vor den Aufgaben drücken, schob die Verantwortung aber auf die Kinder. Und das Ende der Geschichte: Traudel platzte dann doch der Kragen und fuhr sofort erst einmal zur Verwandtschaft. Christian und Dora, die sich vom Vater nicht ernst genommen fühlten, gingen auf eine Fete. Papa Artur blieb allein zuhause! Gekonnt und versiert im Drevenacker Platt setzte sich Mutter Traudel (Lione Terstegen) durch und ließ ihren dann ratlosen Artur (Sigrid Adam) mit seinen veralteten Ansichten bei den Möbeln zurück.

Viel Applaus und ein großes Dankeschön an unsere Theaterspielerinnen!

Sehr schnell war der Nachmittag zu Ende. Als alle tüchtigen Aktiven ihr wohlverdientes Blumenpräsent bekommen hatten, sangen wir zufrieden und voller Freude das Schlusslied.

„Möge die Straße uns zusammenführen und der Wind in deinem Rücken sein; sanft falle Regen auf deine Felder und warm auf dein Gesicht der Sonnenschein.“

Mit der Abschlusskollekte unterstützen wir die Verbesserung der technischen Versorgung hörbeeinträchtigter Menschen in unseren Gottesdiensten. Die Kollekte ergab 275 €. Ihnen allen ein großes Dankeschön für die Spende! LB

### **Zweiter Advent ab 14:00 Uhr im Gemeindehaus**

Übrigens, wer noch warme gut sitzende Socken sucht: Auf dem Adventsmarkt haben wir einen Verkaufstand im Gemeindehaus.



Die Frauen des Arbeitskreises haben das Angebot nach dem erfolgreichen Verkauf auf dem Erntedankbasar aufgestockt. Außerdem bieten wir wieder Kaffee, Kekse und weitere Kleinigkeiten an.

### **Adventsfeier nach dem dritten Advent**

Hört Ihr alle Glocken läuten?

Ganz herzlich möchten wir Sie am Mittwoch, dem 17. Dezember 2025 von 14:30 bis 16:30 Uhr zur Adventsfeier ins Gemeindehaus einladen.



Fotos: pixabay

Bei Kaffee, Tee, Keksen und mehr stimmen wir uns auf die baldige Weihnachtszeit ein mit Musik, kurzweiligen Texten und guten Gesprächen.

LB

# Termine

**Dezember 2025 bis Februar 2026**

Änderungen vorbehalten

<b>Datum</b>	<b>Uhrzeit</b>	<b>Ort des Treffens</b>	<b>Thema</b>
3. Dezember	14:30 bis 16:30 Uhr	Gemeindehaus	Arbeitskreis
7. Dezember	ab 14:00 Uhr	Gemeindehaus	Adventsmarkt: Im Angebot Kaffee, Kekse und mehr!
17. Dezember	14:30 bis 16:30 Uhr	Gemeindehaus	Frauenhilfe- Nachmittag: Adventsfeier
7. Januar	14:30 bis 16:30 Uhr	Gemeindehaus	Arbeitskreis
21. Januar	14:30 bis 16:30 Uhr	Gemeindehaus	Frauenhilfe- Nachmittag Jahresversammlung/ Bezirksfrauentag
4. Februar	14:30 bis 16:30 Uhr	Gemeindehaus	Arbeitskreis
18. Februar	14:30 bis 16:30 Uhr	Gemeindehaus	Frauenhilfe- Nachmittag Vorbereitung zum Weltgebetstag



## „Kommt! Bringt eure Last.“ Zum Weltgebetstag 2026 aus Nigeria

Nigeria ist das bevölkerungsreichste Land Afrikas – vielfältig, dynamisch und voller Kontraste. Mit über 230 Millionen Menschen vereint der „afrikanische Riese“ über 250 Ethnien mit mehr als 500 gesprochenen Sprachen. Die drei größten Ethnien Yoruba, Igbo und Hausa sind aufgeteilt in den muslimisch geprägten Norden und den christlichen Süden. Außerdem hat Nigeria eine der jüngsten Bevölkerungen weltweit, nur 3% sind über 65 Jahre alt. Dank der Ölindustrie ist das Land wirtschaftlich stark, mit boomender Film- und Musikindustrie. Reichtum und Macht sind jedoch sehr ungleich verteilt.

Frauen aus Nigeria haben den Weltgebetstag vorbereitet. „Kommt! Bringt eure Last!“, lautet ihr hoffnungsverheißendes Motto, angelehnt an Matthäus 11,28-30.

In Nigeria werden Lasten von Männern, Kindern vor allem aber von Frauen auf dem Kopf transportiert. Doch es gibt auch unsichtbare Lasten wie Armut und Gewalt. Das facettenreiche Land ist geprägt von sozialen, ethnischen und religiösen Spannungen. Islamistische Terror-

gruppen wie Boko Haram verbreiten Angst und Schrecken. Die korrupten Regierungen kommen weder dagegen an, noch sorgen sie für verlässliche Infrastruktur. Umweltverschmutzung durch die Ölindustrie und Klimawandel führen zu Hunger. Armut, Perspektivlosigkeit und Gewalt sind die Folgen all dieser Katastrophen.

Hoffnung schenkt vielen Menschen in dieser existenzbedrohenden Situation ihr Glaube. Diese Hoffnung teilen uns christliche Frauen aus Nigeria mit – in Gebeten, Liedern und berührenden Lebensgeschichten.

Am Weltgebetstag, 6. März 2026 hören wir die Frauen aus Nigeria, lassen uns von ihrer Stärke inspirieren und bringen auch unsere eigenen Lasten vor Gott. Es ist eine Einladung zur Solidarität, zum Gebet und zur Hoffnung. Seid willkommen, wie ihr seid.

**Kommt! Bringt eure Last!**

*Text, gekürzt: [www.weltgebetstag.de](http://www.weltgebetstag.de)*

Vorher laden wir Sie alle herzlich zu einem Informationsnachmittag über Land und Leute ein.

Datum: 18. Februar 2026

Ort: Gemeindehaus

Uhrzeit: 14:30-16:30 Uhr

Der ökumenische Gottesdienst findet am 6. März 2026 in der Dorfkirche Drevenack statt. Nähere Informationen und Uhrzeit werden noch bekannt gegeben.

# Unierte Gemeinde seit 200 Jahren

Am 29. September 1825 wurde die Vereinigung der reformierten Krudenburger Gemeinde mit der lutherischen Drevenacker Gemeinde zur vereinigten (= unierten) „Evangelisch-christliche Gemeinde Drevenack“ mit einem großen Fest begangen.

König Friedrich Wilhelm III. stiftete der Gemeinde eine Gedenkmünze mit den Bildern von Luther und Calvin. Diese Münze ziert seither eine 1788 gestiftete Abendmahlskanne.

Für die neue Gemeinde wurde ein Kirchensiegel angeschafft. Zitiert wird Epheser 2,14 *„Denn er ist unser Friede, der aus beiden gemacht hat und hat den Zaun abgebrochen, der dazwischen war, indem er durch sein Fleisch die Feindschaft wegnahm.“* und Epheser 4,3 *„Seid darauf bedacht, zu wahren die Einigkeit im Geist durch das Band des Friedens.“*

Dieses Siegel ist erst 1994 durch das heutige ersetzt worden.

Durch die Entscheidung der Haushaltsvorstände in Krudenburg zur Zugehörigkeit nach Drevenack oder Hünxe, entstand damals die bis heute einmalige Situation in der Evangelischen Kirche im Rheinland, dass Haus für Haus die Gemeindezuge-

hörigkeit zwischen beiden Kirchengemeinden wechselt.

Wolfgang Schulte unter Mitwirkung von Pfr. i. R. Helmut Joppien



Foto: BB

*Auszug aus der „Drevenacker Chronik“ von Isabella Benninghoff-Lühl*

## Die Union und die neue Kirchenordnung

Die Zeit war zuerst einmal reif für die Abschaffung der trennenden Bezeichnungen „reformiert“ und „lutherisch“, so daß einer Regelung, die ab 1820 nur noch eine „Evangelisch-christliche Gemeinde Drevenack“ kannte, nichts mehr im Wege stand.

Die logische Konsequenz war dann, auch die Vereinigung mit der kleinen Krudenburger Gemeinde durchzuführen. Man muß sich dabei aber vor der Annahme hüten, daß die meisten Bewohner dieses Ortes der reformierten Glaubensrichtung angehört hätten. In Wirklichkeit waren nur die Mitglieder des adligen Hauses und einige ihrer Bediensteten reformiert. Interessanterweise stammte der größte Teil der vom dortigen Pfarrer zu betreuenden Gemeinde aus Obrighoven, so daß sich erst durch die Union auch diese Personengruppe nach Drevenack orientierte<sup>226</sup>.

Die überwiegende Zahl der protestantischen Krudenburger war lutherisch und sah seit der Mitte des 16. Jahrhunderts in Hünxe ihre kirchliche Heimat<sup>227</sup>. Da aber 1812 neben 30 Reformierten und 96 Lutheranern 101 Ortsbewohner keiner dieser beiden Konfessionen angehörten<sup>228</sup>, mußten sie entweder Katholiken oder Juden sein. Letzteres erscheint wegen der Anlage eines eigenen jüdischen Friedhofs wahrscheinlicher<sup>229</sup>.

Nach Aushandeln eines Union-Vertrages, der besonders die Verteilung des Kirchen- und Schulvermögens berücksichtigte, kam es schließlich im Juni 1824 zum Abschluß einer Vereinbarung. Dabei bekräftigten 13 Krudenburger Familienväter für insgesamt 56 Seelen ihre Absicht, fortan Mitglieder der Drevenacker Kirchengemeinde zu werden, während 1/5 der Bewohner weiter bei Hünxe bleiben wollte.

Sämtliche Haushaltungsvorstände der beteiligten Kirchspiele (Drevenack 113, Damm 84, Bricht 12, Obrighoven 12 und Krudenburg 13) mußten durch ihre Unterschrift ihr Einverständnis mit der ausgehandelten Regelung bekräftigen. Noch zu diesem Zeitpunkt waren 58 Personen, d.h. 25 % der Bewohner nicht fähig, ihren Namen zu schreiben. Die nunmehr gebräuchlichen drei Kreuze (statt der 200 Jahre zuvor benutzten individu-

<sup>226</sup> Vgl. das Kirchenbuch der reformierten Krudenburger Gemeinde 1744-1823 KAD, K 1,1.

<sup>227</sup> Vgl. Anm. 139 und die Aussagen auf S.49.

<sup>228</sup> GAS, Nr.56.

<sup>229</sup> Vgl. S. 75.

ellen Markzeichen) wurden jeweils durch Beglaubigung des Pfarrers Klemp dem entsprechenden Gemeindeglied zugeordnet<sup>230</sup>.

Der Vertrag konnte jedoch wegen einiger Formfehler von der Regierung zu Düsseldorf nicht genehmigt werden. Sie beanstandete u.a., daß keine Aufstellung beigefügt war, aus der zu ersehen sei, ob nun wirklich alle Angehörigen der Kirchengemeinde der Union zugestimmt hatten. Außer dem hätte der Amtsbürgermeister Maaßen statt des Pfarrers jeweils die drei Kreuze der Schreibunfähigen beglaubigen sollen. Deswegen mußten sich die Familienväter am 31. Oktober 1824 noch einmal der Unterschriften-Prozedur unterziehen.

Nachdem nun alle Auflagen erfüllt waren, gab die Regierung am 19. Mai 1825 ihre Zustimmung zu dem Vertrag<sup>231</sup>. Einer großen Feier der Gemeinde am 29. September des gleichen Jahres stand nun nichts mehr im Wege. Das an jenem Tag eingeführte neue Kirchensiegel und die vom König verehrte und später auf der Abendmahlskanne angebrachte Unionsmedaille mit den Bildnissen Luthers und Calvins erinnern heute noch an das denkwürdige Ereignis<sup>232</sup>.

Neben der Klärung vermögensrechtlicher Fragen kam der Beibehaltung der bisherigen Gottesdienstordnung größte Bedeutung zu. Diese sah vor:

Nach dem Eingangsgesang, einem Gebet vor dem Altar und dem Verlesen eines Bibelabschnitts leitete ein erneuter Gesang die Predigt ein, während ein Gebet, Lied und Segen den Ausklang bildeten.

Bereits bei der Besetzung der Pfarrstelle 1717 hatte die Gemeinde dem Pfarrer zur Auflage gemacht, bestehende Kirchengebräuche ohne Einwilligung des Kirchenrats nicht zu ändern. Man kann sich nun die Aufregung vorstellen, als kurz nach der Übereinkunft von höchster Stelle in Berlin eine neue Gottesdienstordnung unter Einführung der Liturgie empfohlen wurde. Sie sah neben dem Aufstellen von Kruzifix und Kerzen auf dem Altar auch das Kreuzschlagen und Niederknien der Gläubigen sowie das allsonntägliche Wiederaufsagen des Glaubensbekenntnisses vor<sup>233</sup>.

Die Angelegenheit schien so wichtig, daß man neben den amtierenden Presbytern auch alle ehemals dem Kirchenrat angehörenden Vertreter zur Sitzung am 15. Juli 1824 einlud<sup>234</sup>. Einstimmig wurde die vorgeschlagene

230 KAD, 0,1-1,1.

231 KAD, 0,1-1,0.

232 ALTHEN (wie Anm. 2) S. 34.

233 KAD, A1,2.

234 Ebd.

Agende und damit die Einführung der Liturgie in den Gottesdienst abgelehnt, da *durch die öftere Wiederholung ein geisttötender, der wahren Erbauung hinderlicher Mechanismus in die evangelische Kirche ein schleichen und mithin das Vorlesen und Hersagen dessen, was an und für sich beleben und erheben könne, auf die Dauer zum reinen Buchstabenwerk werde.*

Man fürchtete, daß die Predigt als Hauptstück des Gottesdienstes in den Hintergrund gedrängt würde. Die Dauer des Kirchganges könnte ungebührlich verlängert werden, besonders an hohen Sonn- und Festtagen, an denen 200--300 Personen zum Abendmahl gingen, wofür man bisher schon normalerweise 3 Stunden veranschlagte. *Das tote und zeitraubende Lippenwerk müsse zudem den Geistlichen und die Gemeinde langweilen und ermüden.*

Deswegen sei aus allen diesen Gründen - besonders, da sich die ganze Gemeinde in der kurz zuvor aufgestellten Unionsurkunde für die Beibehaltung der bisherigen Form des Gottesdienstes einstimmig erklärt habe - zu befürchten, daß von vielen und vielleicht von den meisten Gemeindegliedern um der eingeführten Kirchen-Agende willen der Gottesdienst künftig weniger oder wohl gar nicht mehr besucht werde.

Der Schreiber dieses Protokolls - Pfarrer Klemp - kannte seine Schäfchen und traf mit seiner Beurteilung der Auswirkungen neuer Gebräuche ins Schwarze. Obwohl das Presbyterium 1824 einstimmig die Einführung der neuen Agende abgelehnt hatte (insgesamt stimmten 420 von 431 rheinischen Gemeinden dagegen)<sup>235</sup>, wurde diese 1835 - leicht abgewandelt durch Königlichen Befehl der Gemeinde aufgezwungen. Die preußische Regierung hatte aber wohl den passiven Widerstand der Kirchspielsleute unterschätzt: Noch während der nächsten einhundert Jahre (bis 1925) ging ein großer Teil der Drevenacker Bevölkerung erst „zum zweiten Gesang“, d.h. nach der Liturgie in die Kirche<sup>236</sup>.

235 Vgl. Dietrich HÖROLDT, Preußische Konfessionspolitik am Rhein im 19. Jahrhundert, in: Monatshefte für Evangelische Kirchengeschichte des Rheinlandes 31/1982, S.143-161, hier S.146.

236 Vgl. die Presbyteriumsprotokolle in KAD, A 1,7 und die Aussagen auf S. 134 in diesem Buch.

# 60 Jahre Jugendhaus Damm – Eine Institution feiert Geburtstag



Auf dem beigefügten Foto vom Helferteam  
fehlen zwei Personen:  
Mechthild Coldewey und Marlene Pannebäcker.

Foto: Daniela Rödleithner



<https://qrto.org/c66f16>

Hier gibt es ein Video  
mit vielen Eindrücken  
vom Fest!

Viele Besucher kamen in alter oder aktueller Verbundenheit und feierten mit. Damit es ein gelungenes Fest wurde, gab es so manches: Kaffee & Kuchen, Grillwürstchen, Kreatives, Spiel & Spaß, Musik & Theater und am Ende eine großartige Feuershow!

# 60 Jahre Jugendhaus Damm





# Aus dem Presbyterium

Im September tagten wir im Jugendhaus Damm.

Hier wurde beschlossen, nach dem Austausch der Klöppel wieder zur ursprünglichen Läuteordnung zurückzukehren.

Im November mussten wir dann weitere Investitionen für den Turm beschließen: zum einen benötigen wir eine Umrüstung der Läuteanlage, weil die jahrzehntealte Steuerung mechanisch verschlissen ist, zum anderen muss die elektrische Anlage für das Anheben der Kontergewichte der mechanischen Turmuhr den aktuellen VDE-Richtlinien angepasst werden.

Die Kosten belaufen sich insgesamt auf ca. 6000 €, die Arbeiten werden im nächsten Jahr durchgeführt.

Die alten Klöppel in den Schrott zu geben, halten einige Mitglieder des Presbyteriums für unerwünscht. Im Zuge einer Revision der Bestände im Uhrenzimmer wird überlegt, ob es eine originelle Aufhängung dort gibt.

Die Kirchengemeinde hat auf Vorschlag der Kindernothilfe Duisburg, Ivana J. L. Isulza aus Peru als Patenkind bekommen.

Die Aufnahmekriterien für die KiTa wurden entschlackt und neu gefasst.

Zukünftig kommen bei der Klingelbeutelkollekte häufiger Handklingelbeutel zum Einsatz, um die Stoß-Gefahren durch die „Stöcke“ zu vermeiden.

wolfgang schulte

**Getauft wurden**

Milo Reiche	Anton Winsberg
Anja Reiche	Philippa Romberg
Anton Krebber	Samuel Romberg
Karlos Schuler	Arian Preuss
Charlotte Winsberg	Nika Wisselink

**Trauung**

Holger Meier und Julia geb. Lange

**Perlenhochzeit**

Kurt Hitkamp und Christ geb. Dames

**Goldene Hochzeit (50 Jahre)**

Reinhard Schmitz und Irmgard geb. Tönnissen

**Eiserne Hochzeit**

Heinrich Schwiese und Annemarie geb. Groß-Fengels



**Verstorben sind die Gemeindeglieder**

Inge Bischof geb. Fischer, 85 Jahre  
Helga Ramm geb. Busch, 87 Jahre  
Elisabeth Neuköther geb. Gaedeke, 85 Jahre  
Heinz-Werner Rittmann, 67 Jahre  
Albert Itjeshorst, 73 Jahre

**Wir danken für die Spenden und Kollekten,  
die von August bis Oktober 2025 zusammengekommen sind:**

**Spenden**

Gemeindebrief.....	315,00 €
Glockenklöppel.....	630,00 €
Kindergarten.....	440,00 €
Jugendhaus Damm.....	500,00 €
Jugendarbeit.....	322,86 €
Diakonie.....	30,00 €
Allgemeine Gemeindegarbeit.....	1199,60 €

**Gottesdienstliche Kollekten**

für die Arbeit mit Kindern und Jugendlichen.....	1591,72 €
Gemeindebrief.....	57,50 €
für die Gehörlosenseelsorge.....	58,47 €
für die Schulseelsorge „Schule der Vielfalt“.....	70,82 €
Dt. Gesellschaft zur Rettung Schiffsbrüchiger.....	71,19 €
verschiedene Landeskirchliche Kollektenzwecke.....	1694,98 €

**Kollekten bei Beerdigungen**

Diakonische Arbeit.....	288,93 €
Lühlerheim-Pflegestation.....	288,93 €

Die nächste Ausgabe des Gemeindebriefs kann von den Verteilenden am 2. März 2026 abgeholt werden.

Redaktionsschluss für 2/2026: 30. Januar 2026, 12:00 Uhr.

Auflage: 1.650 Stück

Redaktion: Andreas Amerkamp (AA) (verantwortlich im Sinne des Presserechts),  
Britta Bongartz (BB), Luitgard Blömer (LB), Klaus Ladda (Layout),  
Dieter Schulte-Bunert (DSB)

Evangelische Kirchengemeinde Drevenack, Kirchstraße 6, 46569 Hünxe-Drevenack,  
Tel. 02858 2674, Fax 02858 2701

[drevenack@kirchenkreis-wesel.net](mailto:drevenack@kirchenkreis-wesel.net)

Homepage: [www.kirche-drevenack.de](http://www.kirche-drevenack.de)

Bankverbindung: Kontoinhaber: Evangelischer Kirchenkreis Wesel  
KD-Bank Dortmund IBAN DE04 3506 0190 1010 9280 16  
Verwendungszweck: Kirchengemeinde Drevenack + Zweck



Kirche, Am Kirchplatz 1, 46569 Hünxe  
Küsterin Gudrun Piechocki 02858 6524

Gemeindebüro:  
Nina Joormann  
Kirchstraße 6, 46569 Hünxe,  
[drevenack@kirchenkreis-wesel.net](mailto:drevenack@kirchenkreis-wesel.net)  
02858 2674, Fax 2701,  
Öffnungszeiten Mo-Fr 9:00-11:00 Uhr

Pfarrerin Britta Bongartz  
[britta.bongartz@ekir.de](mailto:britta.bongartz@ekir.de)  
0151 55205921

Pfarrer Hans Herzog  
[hherzog@kirchenkreis-wesel.net](mailto:hherzog@kirchenkreis-wesel.net)  
02853 4481789

Gemeindehaus Drevenack – 2nd home,  
Kirchstraße 12, 46569 Hünxe  
Jugendleiterin Angela Debuck  
[2ndhome@web.de](mailto:2ndhome@web.de)  
Hausmeisterin Birgit Schmitz  
02858 1096

Jugendhaus Damm, Zum Elsenberg 25,  
46514 Schermbeck  
Jugendleiterin Annette Ulland  
[annette.ulland@kirchenkreis-wesel.net](mailto:annette.ulland@kirchenkreis-wesel.net)  
02853 5053  
Anna Burre  
0173 1412709

Familienzentrum Drevenack,  
KiTa „Die Waldstrolche“,  
Buschweg 3, 46569 Hünxe  
Leitung: Anna Königsbüscher  
[kitawaldstrolche@kirchenkreis-wesel.net](mailto:kitawaldstrolche@kirchenkreis-wesel.net)  
02858 6441

Sven Domeyer 0175 8787691  
[friedhofsverwalter@kirche-drevenack.de](mailto:friedhofsverwalter@kirche-drevenack.de)

Netzwerk Drevenack  
Annette Ulland 0151 18956553  
[annette.ulland@kirchenkreis-wesel.net](mailto:annette.ulland@kirchenkreis-wesel.net)  
Evangelische Stiftung Lühlerheim,  
Marienthaler Str. 10, 46514 Schermbeck  
[info@luehlerheim.de](mailto:info@luehlerheim.de) 02856 290  
Seniorenwohnanlage Bossow-Haus  
Chantal Graaf (Heimleitung)  
02856 291200 [graaf@luehlerheim.de](mailto:graaf@luehlerheim.de)  
Michael Stenk (Pflegedienstleitung)  
02856 291202 [stenk@luehlerheim.de](mailto:stenk@luehlerheim.de)

Diakonisches Werk Geschäftsleitung,  
Friedrichstraße 3, 46483 Wesel  
[www.diakoniewesel.de](http://www.diakoniewesel.de) 0281 156200

Evangelische Beratungsstelle für Ehe-,  
Familien- und Lebensfragen 0281 156210

Beratungsstelle für Schwangerschafts-  
konflikte, Familienplanung und  
Sexualpädagogik 0281 156210

Schuldner- und Insolvenzberatung  
0281 156250

Evangelisches Krankenhaus Wesel:  
Gemeindeschwestern / Diakoniestation  
0281 1062970  
Krankenhaus-Seelsorge,  
Pfarrerin Susanne Kock  
0281 1062913  
Hospiz-Initiative Wesel 0281 1062977  
Palliativstation im Evangelischen  
Krankenhaus Wesel 0281 1062350

Marienhospital:  
Pfarrerin Irmgard Berg 0281 1040  
oder 02856 1041

Telefonseelsorge Niederrhein  
(kostenlos!) 0800 1110111

## Unser Presbyterium:

**Pfarrerin Britta Bongartz**.....Tel. 0151 55205921

**Andreas Amerkamp, Vorsitzender**.....Tel. 02858 918918

**Wolfgang Schulte, Finanzkirchmeister**.....Tel. 02858 559

**Hartmut Neuenhoff, Baukirchmeister**.....Tel. 02853 4243

**Stephan Bohnkamp, Gertrud Hülsmann, Kerstin ten Huf, Helene Isselmann,**

**Dorle Kok, Marlene Pannebäcker, Christian Raska, Silvana Schmellenkamp,**

**Annette Ulland**

FRAUENCHOR  
DREVENACK 1974

★  
*Schöne  
Weihnachtszeit*

FRAUENCHOR  
DREVENACK 1974

MÄNNERCHOR  
MEHRHOOG 1982

DIENSTAG | **16** | DEZEMBER  
19:00 | 2025

EINLASS 18:30

EINTRITT 12 EURO

Dorfkirche Drevenack

GESAMTLEITUNG  
**MARCO ROHDE**

Karten bei den Sängern/  
Abendkasse